

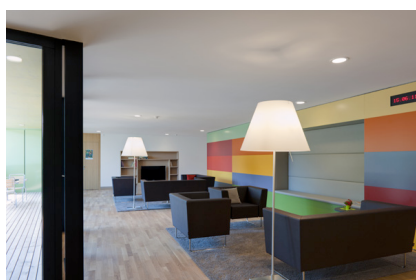
# Erweiterung Alterszentrum Bruggwiesen, Effretikon ZH **GODE**

## Wohnatmosphäre statt Heimcharakter

Die Erweiterung des Altersheims auf ist mit der freien Anordnung der Volumen im Park, dem architektonischen Ausdruck der Wohngeschosse sowie dem offenen, lichtdurchfluteten Erdgeschoss ein Beitrag zum Wohnen im Alter: Der Neubau betont den Aspekt des Wohnens bei gleichzeitig optimaler Berücksichtigung aller Funktionen eines Alterszentrums. Die klare Ablesbarkeit der Wohngruppen am gemeinsamen Treppenhaus verstärkt den vertrauten Wohnungscharakter mit Individualräumen, Küche, Essplatz und Wohnzimmer. Die Einsehbarkeit der Wohnungen vom Stationszimmer ermöglicht Aufsicht und vermittelt Sicherheitsgefühl. Durch die prägnante Geschossstruktur mit den Wohneinheiten nach Westen und Osten und dem von Norden nach Süden durchgesteckten Gemeinschaftsbereich, der durch den Nebenraumkörper in Ess- und Arbeitsraum und Wohnbereich gegliedert wird, werden Korridore vollständig vermieden und differenzierte Lebensbereiche geschaffen.

Der zentrale Innenhof bildet das Herz des gemeinschaftlichen Erdgeschosses. Er verbindet Altbau und Neubau, gewährleistet optimalen Lichteinfall, vermittelt die Atmosphäre auch innerhalb des Hauses „im Grünen“, „im Garten“ zu sein und gliedert gleichzeitig die öffentliche Fläche in gut proportionierte Zonen unterschiedlicher Nutzung, die je nach Bedarf zusammengeschlossen werden können. Durch die interessanten Blickbeziehungen, den inszenierten Lichteinfall aus allen Himmelsrichtungen und die vielfältigen Wegbeziehungen in das Quartier hinaus, wird das Erdgeschoss zum qualitätvollen Gartengeschoss.

- Fassade
- Foyer
- Wohngeschoss



## Technische Herausforderungen

Die neue Hauptverteilung mit Grobabgängen versorgt die Gebäudeerweiterung. Ab der Hauptverteilung werden zentral sämtliche Elektro-Unterverteilungen mit Niederspannung erschlossen.

Die Sicherheitsanlagen umfassen eine Notbeleuchtung mit zentralem Batteriesystem für die Fluchtweg- und Sicherheitsbeleuchtung.

Die Erdung wurde im Fundament des Neubaus erstellt. Der Potentialausgleich, der äussere und innere Blitzschutz ist nach den aktuellen Installationsnormen gewährleistet.

Das Alterszentrum mit Minergiestandard ist ein wichtiger Bau in der Energiestadt Effretikon. Die Beleuchtung entspricht dem Minergie-Standard 380/4. Sämtliche Lichtkörper wurden mit energiesparenden Lichtquellen und Betriebsmitteln ausgelegt. Die ausgewogene Beleuchtung berücksichtigt die speziellen Massnahmen für sehbetagte Menschen wie diffuse Ausstrahlung, gute Ausleuchtung von Übergängen und Treppenhäusern etc.

Die neuen Schwachstromanlagen umfassen eine Telefonvermittlungsanlage mit moderner Gebäuhendatenerfassung und schnurlos Telefonie, Uhrenanlage mit Mutter- und Nebenuhren, Radio-TV-Infrastruktur, Akustikanlagen für den Saal bzw. Cafeteria mit schwerhörigen Schlaufe im Saal sowie eine Vollschutz-Brandmeldeanlage.

Die Verkabelung der Sprach- und Datendienste erfolgt mit einer universellen Kommunikationsverkabelung.

## Auftraggeber

Stadt Illnau-Effretikon und Gemeinde Illnau

## Architekt

Zach + Zünd Architekten GmbH BSA SIA, Zürich

## Elektroingenieur

GODE AG ZÜRICH

## Zeitraumen

|                |      |
|----------------|------|
| Planungsbeginn | 2004 |
| Baubeginn      | 2008 |
| Fertigstellung | 2010 |

## Kosten

|                   |     |          |
|-------------------|-----|----------|
| Baukosten Gesamt  | CHF | 31.3 Mio |
| Baukosten Elektro | CHF | 3.7 Mio  |